



Zur Mitgliederversammlung der Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH hatte die Sto AG in Weizen ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Von links: Jochen Stotmeister, Vorstandsvorsitzender der Sto AG, Regierungspräsident Julian Würtenberger aus Freiburg, Rudolf Weber, Co-Präsident aus der Schweiz, Heiko Gleixner, Co-Präsident Deutschland und Theodor Häner, Geschäftsführer.

BILD: HENTSCHEL

Unternehmerinitiative **Wirtschaftsraum** Deutschland/Schweiz tagt

Firmen fürchten Meldepflicht

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit war Thema bei der fünften Mitgliederversammlung der Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum Deutschland/Schweiz. Co-Präsident Heiko Gleixner hat dabei auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die durch die seit 2009 geltende Voranmeldepflicht im Warenverkehr drohen.

VON
BURKHARD HENTSCHEL

Weizen – Die Sto AG in Weizen hatte ihre Räumlichkeiten im K-Gebäude zur Verfügung gestellt, um die rund 60

Mitglieder aus verschiedenen Unternehmen aus Deutschland und der Schweiz zur Mitgliederversammlung der Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum Deutschland/Schweiz zu beherbergen. Mit dabei als Redner, Regierungspräsident Julian Würtenberger aus Freiburg. Landrat Tilman Bollacher war ebenfalls geladener Gast.

Co-Präsident Heiko Gleixner schilderte die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aus

Sicht der Unternehmerinitiative. Er zeigte sich erfreut, dass einzelne, noch im Vorjahr angeprangerte Probleme,

über das Jahr eine Lösung gefunden hätten. In diesem Zusammenhang nannte er die drohenden Schwierigkeiten, die sich durch die in der EU seit 2009 geltende Voranmeldepflicht im Warenverkehr abgezeichnet hätten.

Leider habe es bei wichtigen Themen, wie dem Streit um das Anflugsregime des Flughafens Zürich keine Fortschritte gegeben.

An der Autobahnzollanlage Weil am Rhein soll es bis 2010 Umbaumaßnahmen geben, die die Verkehrssituation erheblich verbessern sollen, so Gleixner weiter. Leider habe es bei wichtigen Themen, wie dem Ausbau einer West-Ost-Verbindung oder dem Streit um das Anflugsregime des Flughafens Zürich noch immer keine

Fortschritte gegeben. Die grenzüberschreitende Leistungserbringung habe durch die Kautionspflicht für das Baugewerbe einen herben Rückschlag erlitten, fuhr er fort.

Für Gastreferenten Julian Würtenberger sei eine der wichtigsten Aufgaben von Wirtschaft, Verbänden, Politik und Verwaltung, immer wieder darauf hinzuweisen, welche Belange vorrangig zu behandeln seien, damit eine Region wirtschaftlich erfolgreich bleibe. Er wies zudem auf die Fortschritte bei der Klärung von grenzüberschreitenden Fragen hin und erwähnte die Aufstockung des Etats für den Ausbau der Autobahn 98 durch das Konjunkturpaket der Bundesregierung.

Treff der Wirtschaftskapitäne

südkurier.de vom 18.3.2009

Weizen (buh) Die Sto AG in Weizen hatte ihre Räumlichkeiten im K-Gebäude zur Verfügung gestellt, um die zirka 60 Mitglieder aus verschiedenen Unternehmen aus Deutschland und der Schweiz zur Mitgliederversammlung der Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum Deutschland/Schweiz zu beherbergen. Mit dabei als Redner Regierungspräsident Julian Würtenberger aus Freiburg. Landrat Tilmann Bollacher war ebenfalls geladener Gast.

Co-Präsident Heiko Gleixner schilderte die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aus Sicht der Unternehmerinitiative. Er zeigte sich erfreut, dass einzelne, noch im Vorjahr angeprangerte Probleme über das Jahr eine Lösung gefunden hätten und nannte in diesem Zusammenhang die drohenden Schwierigkeiten, die sich durch die in der EU ab 2009 geltende Voranmeldepflicht im Warenverkehr abgezeichnet hatten. Ebenfalls soll es an der Autobahnzollanlage Weil am Rhein bis 2010 Umbaumaßnahmen geben, die die Verkehrssituation erheblich verbessern werden. Leider habe es bei so wichtigen Themen, wie dem Ausbau einer West-Ost-Verbindung oder sowie dem Streit um das Anflugsregime des Flughafens Zürich noch immer keine Fortschritte gegeben. Die grenzüberschreitende Leistungserbringung habe durch die Kautionspflicht für das Baugewerbe einen herben Rückschlag erlitten, fuhr Gleixner fort.

Nach Ansicht des Gastreferenten Julian Würtenberger ist eine der wichtigsten Aufgaben der Wirtschaft und deren Verbände, Politik und Verwaltung immer wieder darauf hinzuweisen, welche Belange vorrangig zu behandeln sind, damit eine Region wirtschaftlich erfolgreich bleibt. Er wies in diesem Zusammenhang auf die Fortschritte bei der Klärung von grenzüberschreitenden Fragen hin und erwähnte die Aufstockung des Etats für den Ausbau der Autobahn 98 durch das Konjunkturpaket der Bundesregierung.